

Dr. Vera Elisabeth Gerling

Colette zwischen Kitsch und Moderne: deutsche Übersetzungen im Vergleich

Sidonie Gabrielle Colette gilt gemeinhin als Autorin lasziver Mädchenromane. Und doch lassen sich ihre Werke in der literarischen Moderne situieren oder als frühes feministisches Schreiben lesen. So wird der Roman *La Vagabonde* von manchen gar als “novel often viewed as one of the most powerful feminist works ever written“ bezeichnet (Goodhand 1983: 190). Auf diesen Roman wird sich die Arbeit im Workshop konzentrieren: Anhand konkreter Textauszüge sollen die unterschiedlichen Übersetzungsstrategien von Rosa Breuer-Lucka (1927), Ferdinand Hardekopf (1954) und Grit Zoller (1986) erarbeitet werden. Dabei gilt es zu analysieren, wie in den verschiedenen Übersetzungsversionen Lesarten für unterschiedliche Rezeptionsweisen etabliert werden.